



Schwarzlackenauer Pfarrbrief

PFARRE ST. ANTON VON PADUA

62. Jahrgang

Nr. 2

Sommer 2022

. . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . . PFARRAMTLICHE MITTEILUNGEN . . .

Liebe Pfarrangehörige!



Jemand schrieb an eine Wand: Keine Zukunft – es gibt keine Zukunft. Depression breitet sich in modernen Gesellschaften aus und zählt zu den Zivilisationskrankheiten. Die Demoralisierung scheint direkt proportional zur technologischen Entwicklung voranzuschreiten. Hoffnungslosigkeit wurzelt tief. Bei einem Gespräch, nicht nur mit älteren auch mit jungen Menschen, spürt man Verbitterung und Mutlosigkeit.

Doch die Welt ist nicht nur schlecht. Es gibt auch immer Zeichen der Hoffnung. Das sind z.B. jedes neugeborene Kind; jede Geste der Liebe und Vergebung; jedes Opfer für andere.

Unsere Situation ist die von Christen, die Adressaten des Evangeliums nach Lukas sind. Sie lebten nicht mehr so überzeugt von der bevorstehenden Wiederkunft Christi in Herrlichkeit wie frühere Generationen von Christen. In der Zerstörung Jerusalems sahen sie die Erfüllung einiger Vorhersagen Christi, erfuhren aber auch, dass die Welt noch nicht

untergegangen war. Das Leben ging weiter. Christen laufen Gefahr, ihre Hoffnung auf das zweite Kommen Christi aufzugeben und an die Überzeugung zu glauben, dass dieses Kommen zeitlich sehr weit entfernt läge. Gleichzeitig beginnen sich übermäßige Sorgen in ihr Leben zu einschleichen, dieselben, die die Heiden begleiteten: wie man gut isst, mit wem man trinkt, wo man sich niederlässt. In diesem Zusammenhang interessierte sich der Evangelist Lukas aber für die Notwendigkeit, sich ständig auf die Begegnung mit Christus vorzubereiten. Lukas hat seine Ermahnung so aufgezeichnet: Darum wacht und betet allezeit, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen und vor dem Menschensohn hintreten könnt (Lk 21,36).

Es stellt sich die Frage, was heute zu tun ist, um sich auf die Herausforderungen der Zukunft passend vorzubereiten, um das Leben sozusagen nicht zu *verschwenden*. Aber das ist nur ein Teil der Dinge. Die Vergangenheit können wir nicht mehr beeinflussen. Sie gehört nicht mehr uns. Wir können nur ihre Auswirkungen erfahren und weise daraus lernen. Die Zukunft ist für uns völlig undurchschaubar. Die Gegenwart aber gehört uns und wir sind für sie verantwortlich. Unsere Zukunft hängt von der Gestaltung unserer Gegenwart ab.

Es ist wahr, dass wir die Welt nicht verändern können, aber – mit Gottes Gnade

– können wir uns bemühen, uns selbst zu verändern. Das ist die Grundlage für die Verwandlung der Welt im Geiste der Liebe Christi. Es reicht nicht aus, schreiende soziale Ungerechtigkeit oder die Versuche, Gottes Spuren aus dem öffentlichen Leben zu tilgen, zu beklagen. Obwohl die Zeichen der Entchristlichung und der Verleugnung des Evangeliums für uns Jünger Christi sehr schmerzhaft sind, verlieren wir die Hoffnung nicht. Wir kapitulieren nicht, sondern bemühen uns, unser Leben nach besten Kräften nach dem Evangelium zu gestalten. Wir beginnen bei uns selbst.



Also lasst uns wach werden für den Geist. Lasst uns unsere Häupter erheben, denn Christus ist bereits unter dem Deckmantel von Zeichen und Symbolen in unserer Mitte. Es liegt in der Eucharistie, die die unersetzliche Quelle des geistlichen Lebens ist. Sie erfüllt uns mit dem Geist und stillt bis zu einem gewissen Grad unseren Wunsch nach Erlösung.



In der Eucharistie erhalten wir auch die Garantie der leiblichen Auferstehung, die am Ende der Welt stattfinden wird. Denn darin

erfahren wir heute Heil durch die Begegnung mit dem Menschensohn im Heiligen Abendmahl. In Dankbarkeit für seine Nähe und Fürsorge vertrauen wir ihm unsere ganze Gegenwart und Zukunft an.

Ihr Pfarrer

Der Pfarrgemeinderat



Am 21. April 2022 hat sich der neue Pfarrgemeinderat konstituiert. Er besteht aus folgenden Personen.

Vorsitzender:

Mag. Dr. Zbigniew Grochowski

Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Stefan Gindl

Schriftführer: Mag. Anton Buchmann

Mitglieder:

Pfarrer Mag. Dr. Zbigniew Grochowski

Dr. Stefan Gindl

Mag. Csaba Bornemisza

Mag. Anton Buchmann

Andrea Ederer

Brigitte Kascha

DI Hubert Gradwohl

Alexander Hick

Arbeitskreise:

(FA = Fachausschuss)

FA Liturgie: Mag. Csaba Bornemisza

FA Diakonie - Caritas: Brigitte Kascha

FA Kinderpastoral: Andrea Ederer

FA Jugendpastoral:

Mag. Csaba Bornemisza

FA Ehe und Familie: Alexander Hick

FA Seniorenpastoral: Brigitte Kascha

FA Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Stefan Gindl

FA Erwachsenenbildung:

Mag. Csaba Bornemisza

FA Mission und Weltkirche:

Alexander Hick

FA Ökumene: Dr. Stefan Gindl

FA Bibelarbeit: Dr. Stefan Gindl

FA Schöpfungsverantwortung:

Dr. Stefan Gindl

FA Interkultureller/Interreligiöser Dialog:

Dr. Stefan Gindl

FA Missbrauchs- und Gewaltprävention:

Andrea Ederer

FA Lebensschutz: DI Hubert Gradwohl

Gedanken einer Kirchenbank



Vermögensverwaltungsrat

Am 21. April, hat sich auch der Vermögensverwaltungsrat (VVR) konstituiert. Der VVR besteht aus folgenden Personen:

Vorsitzender:

Mag. Dr. Zbigniew Grochowski

Stellvertretender Vorsitzender und

Schriftführer: Mag. Anton Buchmann

Mitglieder:

DI Hubert Gradwohl, Alexander Hick



Herzlich danke ich allen, die sich zur Verfügung gestellt haben und bereit sind, auch in Zukunft mitzuhelfen, damit in unserer Pfarre viel Gutes geschieht.

„Wenn man’s mit alter Zeit vergleicht, hab ich’s als Kirchenbank jetzt leicht.
Ich muss mich nicht besonders plagen und meist nur wenig Menschen tragen.
Nur ein paar Leute, die mich drücken, dazwischen ziemlich viele Lücken.
Ach, macht es mir doch wieder schwer!
Kommt nächsten Sonntag einmal her, setzt euch zur Andacht auf mich nieder, hört Gottes Worte - und singt Lieder!
Ich trage freudig das Gewicht.
Als Bank ist das ja meine Pflicht.
So seid denn bitte nicht zu stolz und setzt euch auf mein gutes Holz.
Gebt Gott die Ehre, sagt ihm Dank!
Mit bestem Gruß, die Kirchenbank“

Verfasser unbekannt

Aus der Pfarre

Die Heilige Eucharistie ist die Quelle des Lebens für jede Pfarre. Mit großer Freude sind bei der feierlichen Messe am 26. Mai 2022 acht Kinder aus unserer Pfarre zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gegangen. Im Sakrament der Firmung werden die Firmlinge mit der Gabe des Heiligen Geistes beschenkt. Am 6. Juni 2022, Pfingstmontag, werden sechs Jugendliche von Dr. Ernst Pucher gefirmt.

Zur Ferienaushilfe in den Sommerferien von 16. Juli bis 16. August begrüßen wir wieder Prof. Dr. Gašpar Fronc aus der Slowakei bei uns in der Schwarzlackenau.



Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Urlaubszeit und grüße Sie alle herzlich!

Ihr Pfarrer

Krankenbesuch



Wenn Sie das Sakrament der Krankensalbung (Es ist nicht als Sakrament „noch geschwind vor dem Sterben“ gemeint!), oder die hl. Kommunion empfangen wollen, bzw. ein Gespräch möchten: Ich stehe gerne zu Ihrer Verfügung (Tel. 271 34 50).

Ministranten gesucht



Wir suchen immer Ministranten und Mini-

strantinnen. Wenn Du Lust hast bei uns als Ministrant oder Ministrantin anzufangen, dann komm doch einfach einmal nach der Messe in die Sakristei und sprich uns an!

Termine

Beachten Sie dazu auch Homepage und Schaukasten. Termine können sich kurzfristig ändern.

Do. 16. Juni, 9:00 Uhr Fronleichnam mit Prozession

So. 19. Juni, 10:00 Uhr Patrozinium Hl. Antonius von Padua

Fr. 24. Juni 19:00 Uhr Johannisfeuer mit Andacht und Buffet

Fr. 8. und Sa. 9. Juli Wallfahrt nach Mariazell

Die Termine für Seniorennachmittag, Bibelrunde und Gesprächsrunde entnehmen Sie bitte dem Monatsinformationsblatt.



Zu Kind Gottes wurde in der Taufe
Tin Ivo Dadic



In die Ewige Heimat abberufen wurden

Katharina Brunner
Ing. Josef Frey
Christine Merkingner
Berta Vecerik